



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates, 26.01.2011

Ausführungen des Bürgermeisters zum Haushaltsentwurf:

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Gäste,

die diesjährige Haushaltsdiskussion kann man wahrlich als nicht einfach bezeichnen und ich denke, dass wird sich auch in der nachfolgenden Auseinandersetzung und den Gesprächen fortsetzen.

Waren es im vergangenen Haushaltsjahr noch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise mit dem Absturz der Steuereinnahmen, die die Finanzlage der Stadt Saalfeld charakterisierten, so kommt jetzt zusätzlich die prekäre Haushaltslage des Landes Thüringen hinzu. Das Land sieht sich am Rande seiner finanziellen Möglichkeiten und hat die Städte, Gemeinden und Landkreise aufgefordert, ihre Einnahmemöglichkeiten voll auszuschöpfen. Insbesondere wird die Anhebung der Gewerbe- und Grundsteuern mit dem Hinweis eingefordert, dass das Thüringer Hebesatzniveau deutlich niedriger ist als die durchschnittlichen Realsteuersätze in Deutschland. Die Anrechnung fiktiver Steuereinnahmen wird sich auch auf die zu verteilende Finanzausstattung in der Zukunft auswirken. Diejenigen Kommunen, die ihre Hebesätze nicht auf das geforderte Niveau anheben, verlieren nicht nur diese momentanen Einnahmen, sondern werden bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ab 2015 schlechter gestellt. **Anhand der derzeitigen Steuerkraft der Stadt Saalfeld gerechnet, wären das 1,2 Millionen Euro weniger Schlüsselzuweisungen.** Das hat zur Folge, dass ich gar keine andere Chance sehe, als Ihnen zu empfehlen, wenn nicht sogar Sie aufzufordern, diesen Anhebungen zuzustimmen. Ich habe selbst im Wahlkampf gesagt, es soll möglichst wenige Belastungen, insbesondere der Gewerbetreibenden in Saalfeld, geben. Doch mit den Vorgaben des Landes muss ich ganz klar sagen, ist das nicht mehr aufrechtzuerhalten. Insbesondere deswegen, weil ein Bürgermeister nicht sehenden Auges einen Haushalt vorschlagen kann und darf, der ab 2015 zu einem nicht mehr zu deckenden Loch in der Haushaltsplanung führt.

Darüber hinaus wurde in das Thüringer Finanzausgleichsgesetz eine Revisionsklausel aufgenommen, auf deren Grundlage die Einnahmen der Kommunen einer Prüfung unterzogen werden. Im Ergebnis dieser Revision sind für die kommunale Aufgabenerfüllung im Jahr 2011 finanzielle Leistungen des Landes in Höhe von 2,833 Milliarden Euro vorgesehen, das sind insgesamt 14 Millionen weniger als im Vorjahr. **Trotzdem wurden den Kommunen neue Aufgaben und höhere Standards übertragen, die einen deutlich höheren Finanzbedarf erfordern.** Dem wird nicht ausreichend Rechnung getragen, sondern die Kommunen werden mit über 200 Millionen Euro an den Sparmaßnahmen des Landes beteiligt.

Die aktuellsten Auswirkungen der Landessparmaßnahmen erreichten uns Anfang des Jahres mit den Orientierungsdaten des Landes für die Aufstellung der kommunalen Haushalte 2011. Die Erstattungen für übertragene Aufgaben im Bereich der kreisangehörigen Gemeinden sollen gegenüber 2010 um 60 % gekürzt werden. Begründet wird dies mit einem neuen System Benchmarking als Orientierung an den am wirtschaftlichsten arbeitenden Kommunen und einer „kommunaltypbezogenen“ Betrachtung. Diese dramatischen und so in keinster Weise hinnehmbaren Kürzungen betreffen die Verwaltungen von Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften mit insgesamt 1,5 Millionen Einwohnern im Freistaat.

Ich habe als Vorsitzender des Kreisverbandes des Gemeinde- und Städtebundes in einem Schreiben an den Thüringer Innenminister, Herrn Geibert, mitgeteilt, dass die neuerlichen Sanierungsversuche der Landesregierung durch ein fragwürdiges Benchmarking auf Kosten der kreisangehörigen Gemeinden nicht hinnehmbar sind. Alle Kommunen haben das durch die Thüringer Kom-

munalordnung garantierte Recht auf Kostenerstattung für Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis. Trotzdem glaube ich, wenn man auch die neuesten Verlautbarungen aus der Landesregierung sieht, dass gerade diese übertragenen Aufgaben zukünftig noch Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen werden.

Vor diesem Hintergrund und infolge weiterhin stagnierender Einnahmen ist die Stadt Saalfeld gezwungen, alle Möglichkeiten der Gebühren- und Steuereinnahmen auszuschöpfen, um das Einnahmehöhe der Vorjahre zu halten. Wir benötigen die Mehreinnahmen der Grund- und Gewerbesteuern zum Ausgleich des Haushaltes 2011, genauso wie die Gebühren und Eintrittsgelder in den städtischen Einrichtungen, wobei die hier angebotenen Leistungen weniger bezuschusst werden können, als das bisher der Fall gewesen ist.

Das geplante Volumen des **Verwaltungshaushaltes 2011 beträgt 35 Millionen Euro** und hat sich damit in seiner Höhe gegenüber den zwei Vorjahren kaum verändert. Die gestiegenen Belastungen, insbesondere im Kindertagesstättenbereich sowie die Erhöhung der Kreisumlage können nur durch Kürzungen bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben und bei Zuschüssen in anderen Bereichen kompensiert werden.

So wurden die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben generell um 10 % geringer als im Vorjahr geplant und nur in begründeten Fällen nach oben korrigiert. Das ergab einen verminderten Ansatz von 500.000 Euro. Dabei wurden z. B. allein beim Gebäudeunterhalt 170.000 Euro gekürzt. Es ist unschwer zu erkennen, dass diese Art von Sparmaßnahmen äußerst begrenzt ist und wir jetzt schon an einem Punkt angekommen sind, an dem die Möglichkeiten fast ausgereizt sind. Des Weiteren konnten Zinsausgaben für die bestehenden Kredite auf Grund günstiger Darlehen und Umschuldungen gesenkt werden.

Von besonderer Bedeutung für den Gesamthaushalt ist, dass im Saldo der Personalausgaben und -einnahmen trotz der Tarifsteigerungen eine um 45.000 Euro niedrigere Summe als im Plan 2010 gegeben ist und die Wirkung des Stellenentwicklungskonzeptes der Stadt Saalfeld damit deutlich wird.

Auch bei den Ausgabengruppe Zuweisungen und Zuschüsse sind die Sparmaßnahmen notwendig. **So werden die Zuschüsse an die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH um 70.000 Euro vermindert und der Eigenbetrieb Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof erhält dieses Jahr einen verminderten Ausgleich seines Defizites in Höhe von 200.000 Euro, d. h. 100.000 Euro weniger.** Der Werkausschuss des Eigenbetriebes hat vergangene Woche der geänderten Entgeltordnung für den Meininger Hof zugestimmt. Sie soll dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit des Kulturbetriebes weiter zu verbessern und die verminderten Zuschüsse zumindest teilweise auszugleichen.

Wir sind Träger der Grund- und Regelschulen. Die Zuschüsse einschließlich der Hortbetreuung belaufen sich hier auf insgesamt 1,2 Millionen Euro. Gegenüber 2010 ist das eine Minimierung um lediglich 100.000 Euro, wobei die dort angebotenen Leistungen damit fast gleich bleiben.

Die notwendige Kürzung der Zuschüsse im Bereich der Jugendarbeit - teils heftig diskutiert - führte zur Verminderung gegenüber 2010 um 100.000 Euro und verdeutlicht, dass unter den veränderten Einnahmebedingungen nicht alles aufrecht erhalten werden kann. Die Häuser der Offenen Tür und die mobile Jugendarbeit erhalten einen städtischen Zuschuss von 420.000 Euro, der vom Landkreis als Träger der Jugendarbeit um weitere 250.000 Euro aufgestockt wird.

Die Stadt Saalfeld, und das betone ich hier, wird weiterhin eine nachhaltige, kontinuierliche und fachliche fundierte Jugendarbeit organisieren. Wegen des erreichten Standes in der Partizipation von Jugendlichen und der geänderten Finanzierungsbedingungen wird die Bildung eines neuen Kooperationsverbundes „Campusmodell“ notwendig. Dieser Verbund soll inhaltlich, konzeptionell und strukturell die Arbeit zwischen allen Schulträgern, den Trägern der Jugendhilfe und der Kindertagesstätten, den Vereinen und der Stadtverwaltung neu ausrichten und organisieren.

Durch die Gesetzesänderung des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes besteht mit Wirkung ab 01.08.2010 ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Außerdem wurde die Personalausstattung in den Kindertagesstätten durch erhöhte Betreuungs-



schlüssel neugeregelt. Die Wohnsitzgemeinde ist verpflichtet, die erforderlichen Plätze in Kindereinrichtungen bereitzustellen. Die Betreuungskosten sind damit von 4 Millionen Euro im Vorjahr auf fast 5 Millionen Euro in diesem Jahr gestiegen. Nur wenn das Land seiner gesetzlich fixierten Kostenerstattungspflicht nachkommt ist die Finanzierung gesichert und der städtische Zuschuss in Höhe von 2,5 Millionen Euro ausreichend. Aber auch hier will ich noch einmal betonen, dass die Bezuschussung der Kindertagesstätten mit 2,5 Millionen Euro eine erhebliche Summe im Rahmen des Gesamthaushaltes ist. Ich denke, dass man trotz aller sicherlich auch schmerzlichen Einsparungen immer noch davon reden kann, dass die Stadt Saalfeld auch in Zeiten „knapper Kassen“ ihrer Verantwortung für die Kindererziehung und -betreuung in hohem Maße nachkommt.

Der Gesamtzuschuss für Schulen, Kinder-, Sport- und Freizeiteinrichtungen in Haushaltsjahr 2011 beträgt 6 Millionen Euro. Hinzukommen die freiwilligen Kulturausgaben wie Bibliothek, Stadtmuseum und Theaterzweckverband, die mit 1,9 Millionen Euro Unterstützung nicht nur den Kindern, sondern allen Einwohnern der Stadt und des Landkreises zugutekommen.

Die Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge und das Bereithalten aller kommunalen Dienstleistungen für die Bürger der Stadt bleibt weiterhin unser Anliegen.

Auch unter dem sich weiter verschärfenden Spardruck im städtischen Haushalt soll Saalfeld eine lebenswerte, zukunftsorientierte Stadt für alle Bürger, Kinder und Jugendlichen, Familien und Senioren bleiben. Für dieses Ziel werden wir weiter - da bin ich mir sicher - gemeinsam arbeiten. Eine aufgabengerechte Finanzausstattung des Landes ist hierfür jedoch unbedingt erforderlich und genau das wird das Feld der Auseinandersetzung in den nächsten Monaten, vielleicht auch Jahren, sein.

Der **Vermögenshaushalt 2011 mit einem Volumen in Höhe von 14,05 Millionen Euro** kennzeichnet den hohen Investitionsbedarf, den es in der Stadt Saalfeld gibt. Wir dürfen uns freuen, dass wir in der Lage sind, bereits das dritte Jahr Maßnahmen in dem Umfang finanziell einzuordnen.

Die Finanzierung erfolgt mit 6,4 Millionen Euro (45 %) durch Zuschüsse von Bund und Land, durch Kreditmittel von 4,2 Millionen Euro (30 %) und Eigenmittel in Höhe von 3,5 Millionen Euro (25 %).

Schlechter als in den Vorjahren ist hier nur, dass Festzuschüsse des Landes in ein zinsloses Darlehen umgewandelt werden und z. B. nun nach Abschluss des Schulneubaus in der Reinhardtstraße die 5 Millionen Euro Zuschuss in 20 Jahresraten an das Land zurückzuzahlen sind. Die Fertigstellung des Neubaus einer dreizügigen Grundschule in der Reinhardtstraße ist die größte Investition in diesem Jahr und schlägt mit 2,5 Millionen Euro im Bereich Hochbau zu Buche. Als Termin für den Umzug in die neue Schule sind die Herbstferien in der zweiten Oktoberhälfte geplant. Die unter Mithilfe der Finanzmittel des Konjunkturpaketes II renovierte Turnhalle in der Reinhardtstraße soll schon im Juni fertiggestellt sein.

Die Ausgaben für **Tiefbauleistungen betragen in diesem Jahr 7,8 Millionen Euro.** Der Beginn des Weststraßenbaus, der Ausbau der Rathenastraße und im Sommer der Start für die Neugestaltung des Marktplatzes sind hier als die umfangreichsten Maßnahmen zu nennen. Weiterhin wird die Kulmbacher Straße weitergebaut und der 1. Bauabschnitt der Kulmstraße begonnen werden. Insgesamt sind für den städtischen Straßenbau 2,7 Millionen bereitgestellt.

Für die Fortführung der Erschließung des ehemaligen Kasernengeländes sind 2,1 Millionen Euro vorgesehen. Die Maßnahme soll in diesem Jahr abgeschlossen werden, um weitere Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung im Anschluss an das Gewerbegebiet „Am Mittleren Watzelbach“ zu ermöglichen.

Auch in diesem Jahr wird die Entwicklung der Industriebranche „Verpackungsmittelwerk“ zum zentrumsnahen Wohnstandort fortgeführt. Im Rahmen des Förderprogramms „Genial Zentral - Entwicklung innerstädtischer Brachflächen“ erfolgt die Vermarktung der Grundstücke in der „Grünen Mitte“. Der Umbau des Hochhauses durch die AWO Saalfeld gGmbH wird im Sommer mit der Übergabe der 25 barrierefreien Wohnungen an die Mieter abgeschlossen. Eine Tagespflege wird im Haus integriert und im Dachgeschoss entsteht ein Café. Voraussichtlich im August erfolgt die Übergabe der AWO-Seniorenresidenz „Grüne Mitte“ an die 78 Bewohner. Somit finden auch die 49 Senioren der Bergfriedklinik eine neue Heimat, und diese im Stadtzentrum.

Die insgesamt im Haushalt vorgesehenen Investitionen können jedoch nur zur Realisierung gelangen, wenn die beantragten Fördermittel zugesagt werden. Denn die Eigenmittel der Stadt und die geplante Kreditaufnahme können nur die Hälfte der Maßnahmen finanziell abdecken.

Der **Schuldenstand der Stadt Saalfeld beträgt derzeit 18 Mio Euro.** Bei einer geplanten Neuverschuldung von 4,1 Millionen Euro erhöht sich die Verschuldung bei Abzug der regelmäßigen Tilgung auf 20,9 Millionen Euro = 777 Euro/Einwohner zum Jahresende. Das setzt allerdings voraus, dass alle im

Plan vorgesehenen Maßnahmen auch realisiert werden können. Trotz dieser Verschuldung bleibt die dauernde Leistungsfähigkeit für die kommenden Jahre gesichert.

Ob der positive Trend bei der Entwicklung der städtischen Investitionen fortgeschrieben werden kann, ist allerdings mehr als offen und darf bezweifelt werden. Die Förderpolitik des Bundes und des Landes befindet sich im Umbruch. Überall existiert ein extremer Sparzwang. Die Kreditobergrenze wird durch die im Grundgesetz verankerte „Schuldenbremse“ deutlich verschärft. Das hat natürlich Auswirkungen auf die bereitgestellten Fördermittel. Die derzeit diskutierte Umsetzung der neuen Regelungen auf Landesebene darf allerdings nicht dazu führen, dass das Land seine Schulden im eigenen Haushalt auf die Kommunen verlagert und uns sozusagen in Mithaftung nimmt. In Anbetracht der strukturellen Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte ist es an der Zeit, eine aufgabengerechte Zuweisung und Verteilung der Finanzausgleichsmittel sicherzustellen. Dabei sind weitere Eingriffe in die kommunale Selbstverwaltung zu vermeiden, nichtsdestoweniger befürchte ich sie, und eine angemessene Finanzausstattung auf Dauer unabdingbar.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, für das Planjahr 2011 haben wir uns mit dem vorliegenden Haushalt anspruchsvolle Ziele gestellt. Nach den Beratungen der Haushaltsdokumente und der ergänzenden Tischvorlage mit allen Fraktionen konnte nicht in allen Punkten Übereinstimmung erzielt werden. Unter der Ausnutzung aller derzeit möglichen Einsparmöglichkeiten hat die Verwaltung einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt. Die dabei auferlegten Zwänge und das Für und Wider der Sparmaßnahmen wurden in den Fraktionen und Ausschüssen umfangreich erläutert. Die stetige Erfüllung der Aufgaben und die Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen verlangen eine geordnete Haushaltswirtschaft und einen rechtskräftigen Haushalt.

Ich bitte Sie, dem vorliegenden Haushalt 2011 sowie dem Finanzplan und Investitionsprogramm zuzustimmen.

Matthias Graul

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale fasste in seiner Sitzung am 26. Januar 2011 folgende Beschlüsse:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 15. Dezember 2010 (öffentl. Teil), **Beschluss-Nr.: 001/2011**
Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 15. Dezember 2010.

Änderung im Bau- und Wirtschaftsausschuss Beschluss-Nr.: 024/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf bindenden Vorschlag der Fraktion FW/BI die Änderung des Stellvertreters des ordentlichen Mitgliedes des Bau- und Wirtschaftsausschusses:

Stadträtin Waltraud Wurzbach wird Stellvertreterin des Ausschussmitgliedes Ralf Thomas

Änderung im Hauptausschuss, Beschluss-Nr.: 025/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf bindenden Vorschlag der Fraktion FW/BI die Änderung des Stellvertreters des ordentlichen Mitgliedes des Hauptausschusses:

Stadträtin Waltraud Wurzbach wird Stellvertreterin des Ausschussmitgliedes Frank Dobermann

Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, Beschluss-Nr.: 023/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale ermächtigt den Bürgermeister als Vertreter des Gesellschafters, auf der Grundlage des § 11 des Gesellschaftsvertrages der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH Herrn Bernd Lochner auf bindenden Vorschlag der CDU-Fraktion in den Aufsichtsrat der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH zu bestellen.

Ehrung des Kunstvereins Saalfeld e. V. mit dem Ehrenwappen der Stadt Saalfeld/Saale, Beschluss-Nr.: 013/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung über Ehrungen der Stadt Saalfeld vom 01. September 1997 die Ehrung des Kunstvereins Saalfeld e. V. mit dem Ehrenwappen der Stadt Saalfeld.



Haushaltssatzung der Stadt Saalfeld/Saale für das Haushaltsjahr 2011, Beschluss-Nr.: 016/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt gemäß §§ 55 und 57 ThürKO die Haushaltssatzung der Stadt Saalfeld/Saale für das Haushaltsjahr 2011.

Finanzplan und Investitionsprogramm der Stadt Saalfeld/Saale für den Zeitraum 2010 - 2014, Beschluss-Nr.: 017/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt gemäß § 62 ThürKO i. V. m. § 24 ThürGemHV den Finanzplan und das dazugehörige Investitionsprogramm der Stadt Saalfeld/Saale für den Zeitraum 2010 - 2014.

Ausbau Kulmstraße L 1107, 1. BA, Beschluss-Nr.: 015/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt den Ausbau der Kulmstraße, 1. BA entsprechend dem beigefügten Plan. Die Straße ist als Landesstraße L 1107 ausgewiesen und als Hauptverkehrsstraße klassifiziert. Die Kosten für die Fahrbahn in Höhe von ca. 200.000,00 EUR werden vom SBA-MT übernommen, von der Stadt Saalfeld vorfinanziert.

Nebenanlagen, Gehwege und Grundstückszufahrten sowie die Straßenbeleuchtung werden von der Stadt Saalfeld finanziert, lt. Kostenermittlung betragen sie 184.000,00 EUR. Die Kosten sind entsprechend der Straßenausbaubeitragsatzung umzulegen. Der Verteilungssatz beträgt voraussichtlich pro qm Ansatzfläche 1,94 EUR (1,94164). Die Maßnahme soll im Zeitraum Juli bis November 2011 durchgeführt werden.

3. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung, Beschluss-Nr.: 008/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die 3. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Stadt Saalfeld/Saale.

Unentgeltliche Übernahme der Flurstücke-Nr. 154/11, 155/5, 156/6, 158/9 und 164/12 in der Gemarkung Gorndorf (Verkehrsflächen Rasenweg), Beschluss-Nr.: 012/2011

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die unentgeltliche Übernahme der Verkehrsflächen im Rasenweg, Flurstücke-Nr. 154/11, 155/5, 156/6, 158/9 und 164/12 in der Gemarkung Gorndorf in einer Gesamtgröße von 708 qm.

Öffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses vom 19. Januar 2011

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum **Neubau eines Einfamilienhauses** mit Garage, Alte Gehegstraße, Fl.-Nr. 3804/8, Saalfeld (Beschluss-Nr.: B/001/2011).

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum **Neubau Wohnhaus/Sanierung Hinterhaus**, Fl.-Nr. 994/2, Friedensstraße, Saalfeld (Beschluss-Nr.: B/002/2011).

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu **Werbeanlagen**, Kulmbacher Straße, Fl.-Nr. 1424/12, Saalfeld (Beschluss-Nr.: B/003/2011).

Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zum **Neubau eine Lebensmittelmarktes**, Mittlerer Watzzenbach, Fl.-Nr. 4376/9, 4376/10, 4376/11, Saalfeld (Beschluss-Nr.: B/004/2011).

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur **Nutzungsänderung** Nebengebäude zu Zimmerei und Holzbaubetrieb, Ortsstraße, Fl.-Nr. 76/3, Aue am Berg (Beschluss-Nr.: B/006/2011).

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens: **1. Sanierung ehemalige Schule und Umnutzung** zu Tagespflegestation oder 2. Abbruch des Gebäudes, Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses und Stellplätzen, Pöbnecker Straße, Fl.-Nr. 5174/20, 5175/2, Saalfeld (Beschluss-Nr.: B/008/2011).

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss vergibt die **Planungsleistungen** für Baumaßnahmen entsprechend der in der Anlage beigefügten Aufstellung (Beschluss-Nr.: B/009/2011).

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum **Neubau eine Einfamilienhauses**, Langeschader Straße, Fl.-Nr. 1717/8, Saalfeld (Beschluss-Nr.: B/011/2011).

Wegfall der Gründe

für die Geheimhaltung von nicht öffentlichen Beschlüssen (Stadtratssitzung 26. Januar 2011/ Beschluss-Nr. 22/2011)

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt den Wegfall der Gründe für die Geheimhaltung für die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse:

Der **Kaufvertrag** wurde auf der Grundlage des Thüringer Straßengesetzes abgeschlossen (Flurstück-Nr. 3739/8) und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 18.11.2010, URNr. 1502/2010 (Beschluss-Nr. 9/2011), durch den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt.

Der **Kaufvertrag** wurde auf der Grundlage des Thüringer Straßengesetzes abgeschlossen (Flurstück-Nr. 3789/17) und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 24.11.2010, URNr. 1532/2010 (Beschluss-Nr. 9/2011), durch den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt.

Der **Kaufvertrag** wurde auf der Grundlage des Thüringer Straßengesetzes abgeschlossen (Flurstück-Nr. 3805/26) und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 07.12.2010, URNr. 1593/2010 (Beschluss-Nr. 9/2011), durch den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt.

Der **Kaufvertrag** wurde auf der Grundlage des Thüringer Straßengesetzes abgeschlossen (Flurstück-Nr. 3792/5) und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 08.12.2010, URNr. 1601/2010 (Beschluss-Nr. 9/2011), durch den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den **Verkauf** des Flurstückes-Nr. 6148/15 (Beschluss-Nr. 121/2010) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Münsterberg vom 15.12.2010, URNr. 954/2010 (Beschluss-Nr. 10/2011), genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat den **Verkauf** des Flurstückes-Nr. 2991/12 (Beschluss-Nr. 219/2008) beschlossen und mit der Urkunde des Notars Watoro vom 20.12.2010, URNr. 1658/2010 (Beschluss-Nr. 18/2011), genehmigt.

— Ende des amtlichen Teiles —

Termine, Tipps und Informationen

Saalfeld putzt sich 2011

Aktionswoche vom 14. - 19.03.2011

Viele machen mit! und sind aufgerufen, sich in ihrem Wohnumfeld oder aber an einer Schwerpunkt"stelle" im Stadtgebiet mit Besen, Schaufel oder Harke am Stadtputz 2011 zu beteiligen.

Geplante Aktionsstandorte sind:

- => Stadtmuseum
- => Dürerpark
- => Jugend- und Stadtteilzentrum Gorndorf
- => Bernhardsgraben Gorndorf
- => alte REWE-Kaufhalle Gorndorf
- => Bohnstraße
- => ehem. Südstadtschule

Gemeinsam rufen das Ordnungsamt, das Grünflächenamt und das Amt für Kindertagesstätten, Schule und Hort Vereine, Unternehmen, Schulen sowie Woh-

nungsgesellschaften und natürlich Saalfelder aller Altersgruppen zur Beteiligung an unserer Aktionswoche „Saalfeld putzt sich 2011 „ auf.

Jeder, der mitmachen möchte, kann sich im Ordnungsamt unter Telefon 03671 / 598 283 anmelden.

Höhepunkt

dieser Aktionswoche wird der **große Saalfelder Frühjahrsputz „Saalfeld putzt sich“ am Samstag, 19.03.2011, 10 - 12 Uhr sein.**

Nach dem großen Saubermachen lädt Bürgermeister Matthias Graul traditionell alle fleißigen Helfer zu Bratwurst und Bier auf den historischen Marktplatz ein.



Kinderbibliothek lädt ein:

1. März 2011, 16 Uhr

Vorhang zu!

Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahren
in der Kinderbibliothek, Markt 7

„Schatzfunde“

Ausgewählte Neuzugänge der Jahre 2007 bis 2010
Sonderausstellung vom 5. März bis 17. April 2011

Museen leben von ihren Sammlungen, denn der Besitz und die Präsentation von Originalen ist das unverwechselbare Kennzeichen eines Museums, das diesen Namen verdient. Die fachliche Arbeit mit Originalen ist es, die ein solches Museum letztlich von allen anderen Freizeit- und Eventattraktionen und nicht zuletzt auch von den zahlreichen „Heimatstuben“, in denen diese Aufgabe häufig nicht oder nicht dauerhaft erfüllt werden kann, unterscheidet.

Die Sammlungen des Stadtmuseums Saalfeld umfassen heute knapp 45.000 bereits inventarisierte und eine beachtliche Zahl noch zu erfassender Objekte. Dieser Bestand ist das Ergebnis einer mehr als 100jährigen kontinuierlichen Sammeltätigkeit, die bereits 1898, immerhin sechs Jahre vor der Eröffnung des Museums, ihren Anfang genommen hat. Schon damals formulierten die Gründerväter des Museums ein Sammlungskonzept, das in seinen Grundzügen bis heute besteht und das Profil des Hauses entscheidend prägt. Als sammlungswürdig wurden dabei erachtet:

- 1) Auf Vergangenheit und Gegenwart der Stadt bezügliche Druckwerke.
- 2) Bilder der Stadt aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen. Bilder einzelner Bauwerke, Bilder geschichtlicher Personen, die mit der Stadt in Beziehung gestanden haben.
- 3) Bei Saalfeld vorkommende Mineralien, sowie interessantes aus der Fauna und Flora.
- 4) Saalfelder Münzen.
- 5) Alte Waffen.
- 6) Saalfelder Volkstrachten, Uniformen der Bergleute.
- 7) Innungsladen nebst zugehörigem Inhalt.
- 8) Erzeugnisse der Saalfelder Industrie in solcher Zusammenstellung, daß der Werdegang derselben erkannt werden kann.

9) *Altertümliche Gegenstände von kulturhistorischem Interesse.*

An diesen Schwerpunkten orientiert sich die Sammlungstätigkeit des Museums nach wie vor. Die in mittlerweile 112 Jahren gewachsene Sammlung stellt deshalb eine wichtige Grundlage zur Bewahrung der Stadtgeschichte Saalfelds dar und wird dementsprechend fachlich betreut, gepflegt, erforscht und erweitert. Mit der ersten Sonderausstellung in 2011 sollen ausgewählte, fachlich bedeutende Neuzugänge der letzten vier Jahre erstmalig öffentlich gezeigt werden, nachdem einige von ihnen bereits in einem Beitrag des „Saalfelder Weihnachtsbüchleins“ 2010 besprochen worden sind. Präsentiert werden mittelalterliche Urkunden, Gemälde und Grafiken, Industrieprodukte und Münzen, Gebrauchsgeschirr und vieles andere mehr. Die Bandbreite der hier vorgestellten Neuzugänge reicht also von Einzigartigem bis hin zu Massenware. Hervorragendstes Objekt ist das Fragment einer päpstlichen Bleibulle des späten 15. Jahrhunderts. Damit spiegelt die Auswahl durchaus repräsentativ die Museumssammlungen wider, in denen Kunst neben „Krempel“ steht und die inhaltliche Aussage des jeweiligen Originals Priorität gegenüber seiner Gestalt genießt. Alle Neuzugänge, selbst unscheinbare Knöpfe, erzählen eigene Geschichten und liefern Bausteine zum Gesamtbild der Saalfelder Stadtgeschichte, deren Erforschung, Bewahrung und Vermittlung seit mehr als 100 Jahren die zentrale Aufgabe des Stadtmuseums im ehemaligen Franziskanerkloster darstellt.

Die Ausstellung wird eröffnet am Samstag, dem 5. März 2011, um 10 Uhr im Stadtmuseum.

Dr. Dirk Henning
Direktor Stadtmuseum

Forstbetriebsgemeinschaft „Saalfelder Höhe“

Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft „Saalfelder Höhe“ findet statt:
Am: Freitag, den 11. März 2011
Um: 19.00 Uhr
Im: Gasthaus „Zum roten Hirsch im grünen Wald“, Hoheneiche

Zur öffentlichen Mitgliederversammlung sind interessierte Gäste herzlich eingeladen.

Vorsitzender
H. Haun

Geschäftsführer
I. Fuckerider

4. Bandwettbewerb anlässlich des Saalfelder Volksfestes 2011

Wann:
Sonntag, 10. Juli bis Donnerstag, 14. Juli 2011, jeweils ab 19.00 Uhr
Wo:
Festbühne, Festplatz am Weidig, Saalfeld

Teilnehmen können Jugendliche:

- die Spaß an Musik haben,
- eigene Instrumente besitzen,
- nicht älter als 25 Jahre sind,
- ihren Wohnsitz im Landkreis Saalfeld - Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis, Ilm-Kreis oder Landkreis Kronach haben.

Wertung:

- maximal vier selbstgewählte Stücke müssen vorgetragen werden,
- eine Grund-PA wird zur Verfügung gestellt,
- eine Jury wird den Auftritt bewerten,

Preisgeld:
Die Sieger-Band erhält ein Preisgeld. Weitere Sachpreise werden zur Verfügung gestellt.

Sonstiges:
Jede Band darf nach ihrer Darbietung und Bewertung durch die Jury noch 45 Minuten spielen, soweit das Repertoire ausreicht, maximal jedoch 60 Minuten.

Bei mehr als 20 Voranmeldungen entscheidet das Los zum Auswahlverfahren für den Auftritt an einem der Tage.

Anmeldung erfolgt über:
Stadtverwaltung Saalfeld,
Stadt- & Regionalmarketing
Herr Bock, Markt 1,
07318 Saalfeld
Tel. 03671 / 598 374
Fax: 03671 / 598 368
E-Mail:
Hajoerg.Bock@stadt-saalfeld.de
Anmeldeschluss:
31. März 2011

Das Anmeldeformular kann im Internet unter www.saalfeld.de ausgedruckt bzw. direkt bei Herrn Bock abgeholt werden.

Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilaren der Gemeinde Beulwitz mit ihren Ortsteilen Aue am Berg, Beulwitz, Crösten und Wöhlsdorf zu Ihrem Ehrentag:

01. März	Herr Theodor Gerboth, Crösten,	zum 72.
01. März	Frau Doris Simm, Aue am Berg,	zum 69.
02. März	Herr Alfred Posselt, Beulwitz,	zum 74.
03. März	Frau Brigitta Ludewig, Aue am Berg,	zum 68.
07. März	Frau Hedwig Meusel, Crösten,	zum 76.
08. März	Frau Annemarie Straubel, Crösten,	zum 70.
09. März	Frau Waltraud Hofmann, Beulwitz,	zum 73.
17. März	Frau Anneliese Dötsch, Beulwitz,	zum 77.
20. März	Frau Ilse Hebenstreit, Wöhlsdorf,	zum 71.
21. März	Frau Hilda Krämer, Beulwitz,	zum 95.
23. März	Herr Reiner Gerboth, Beulwitz,	zum 70.
24. März	Herr Jürgen Otto, Beulwitz,	zum 73.
26. März	Herrn Rudi Baumann, Wöhlsdorf,	zum 75.
27. März	Frau Helga Kühn, Beulwitz,	zum 79.
29. März	Frau Gerda Grein, Beulwitz,	zum 82.
29. März	Frau Edeltraud Krämer, Beulwitz,	zum 69.

Andreas Korn
Ortsteilbürgermeister